

Modul I: Theoretische Fundierung

- Pädagogische und psychologische Grundlagen der Begabungsforschung (Theorien, Modelle, Konzepte)
- Entwicklungspsychologische Ansätze / kindliche Entwicklung / Metakognition (Erkenntnisse der aktuellen Hirnforschung, Neurobiologie)
- Grundlegende Merkmale und Beobachtungsansätze

Modul II: Didaktik / Finden & Fördern

- Diagnostik psychologisch und pädagogisch
- Theorien zum selbstorganisierten Lernen
- Möglichkeiten in der Begabungsförderung, didaktische Förderkonzepte / individuelle Fördermöglichkeiten
- Entwicklungsorte / Lernbereiche und Erfahrungsfelder

Modul III: Kommunikation / Beratung / Kooperation

- Übergang Kindergarten – Grundschule
- Kommunikation / Eltern / Schule / Kolleginnen / Kollegen
- Erstberatung
- Prävention: Entwicklungsförderung, Lernverweigerung

Modul IV: Prüfungsblock / Abschluss

- Vorstellung / Präsentation der Abschlussarbeit / des Förderkonzeptes
- Kolloquium zu den Arbeiten mit allen Teilnehmenden
- Feierlicher Abschluss

Kontakt

Internationales Centrum für
Begabungsforschung (ICBF)
Universität Münster

Georgskommende 33
48143 Münster

Tel. 0049 (0) 251 83293-14
Fax 0049 (0) 251 83293-16

icbf@uni-muenster.de
www.icbf.de

ECHA
EUROPEAN COUNCIL
FOR HIGH ABILITY



ECHA-ZERTIFIKAT

Specialist in Pre-School Gifted Education

Begabtenförderung im Elementarbereich

Der ECHA-Zertifikatskurs ist eine berufsbegleitende Zusatzausbildung für Erzieherinnen und Erzieher zur Fachkraft für Hochbegabtenförderung im Vorschulbereich: „Specialist in Pre-School Gifted Education“. Diese Weiterbildung wird vom Internationalen Centrum für Begabungsforschung (ICBF) der Universitäten Münster und Nijmegen in Kooperation mit dem European Council for High Ability (ECHA) angeboten. Dieser Kurs ist an den speziellen Bedürfnissen von Erzieherinnen und Erziehern ausgerichtet.

Inhalt

Inhaltlich richtet der Kurs den Blick auf Kinder mit besonderen Begabungen und zeigt Möglichkeiten auf, diesen Kindern und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Dabei werden pädagogische Konzepte wie die Ansätze der Reformpädagogik, das Konzept der Reggio-Pädagogik, Methoden zur Diagnostik und Förderung von Begabungen und spezifisches Wissen zum Themenbereich besonderer Begabungen vorgestellt.

Kinder mit besonderen Begabungen lernen viele Dinge früher, schneller und oft auch ganz anders als die Gleichaltrigen. Sie haben andere Spiel- und Lernbedürfnisse und meist auch andere Interessen. Etwa zwei Prozent eines Jahrgangs sind hochbegabt, weitere dreizehn Prozent gelten als überdurchschnittlich begabt. Auf dauerhafte Unterforderung oder mangelnde Anregung reagieren manche der besonders begabten Kinder aggressiv, fangen an zu stören oder werden anders verhaltensauffällig. Andere, vor allem Mädchen, ziehen sich zurück. Oft werden im Kindergarten eher die Schwächen als die Stärken gesehen. Die besonderen Begabungen werden, wenn überhaupt, meist zu spät erkannt. Die Kinder entwickeln ein problematisches Selbstwertgefühl.

Erzieherinnen und Erzieher haben gute Möglichkeiten, diesen Kindern frühzeitig gerecht zu werden. Spezifisches Wissen im Bereich der besonderen Begabungen kann ihnen helfen, die Spiel- und Lernbedürfnisse dieser Kinder klarer zu erkennen, Förderangebote zu entwickeln und die Eltern kompetent zu beraten. Im Zentrum des Zertifikatskurses steht deshalb das Verständnis einer individualisierten Erziehung und Förderung, bei der jedes Kind nach seinen Anlagen, seinen Fähigkeiten und seinem Arbeitstempo gefördert und gefordert wird.

Die Schwerpunkte des Kurses orientieren sich an den Aspekten einer angemessenen Förderung besonders begabter Kinder im Vorschulalter.

Die Ziele sind:

- Erwerb von grundlegendem Wissen der Begabungsforschung
- Kenntnis über Entwicklungs- und Erkennungsmerkmale von begabten Kindern
- Kenntnis der besonderen Entwicklungsbedürfnisse begabter Kinder
- Kenntnis über Modelle der Begabungsförderung
- Entwicklung von Förderkonzepten
- Integration der Förderung in den Kindergartenalltag
- Durchführung von Erstberatungen (Eltern, Kolleginnen, Lehrer)
- Unterstützung des Übergangs in die Grundschule

Verantwortliche Leitung:

Prof. Dr. Dagmar Bergs-Winkels (ICBF)
Prof. Dr. Christian Fischer (ECHA/ICBF)

Kursleitung

Stephanie Schmitz (Sozialpädagogin, Erzieherin, ECHA-Diplom)

Darüber hinaus sind ReferentInnen zu den unterschiedlichen Themenschwerpunkten beteiligt, die über praktische und theoretische Erfahrungen und Qualifikationen zum Thema Hochbegabung verfügen.

Voraussetzungen für eine Teilnahme

Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher/in und mindestens zwei Jahre Berufspraxis in Kindergarten, Kindertagesstätte oder Hort.

Abschluss mit Zertifikat

Zertifikat der Universität und des European Council for High Ability (ECHA)
„Fachkraft für die Hochbegabtenförderung im Vorschulbereich“ (Specialist in Pre-School Gifted Education)

Kursaufbau und Module

Der Kurs findet in vier Blöcken von jeweils drei Tagen statt, innerhalb derer die sechs inhaltlichen Module behandelt werden. Jedes der Module hat theorieorientierte und praxisorientierte Anteile. Dabei greifen die Themen und Inhalte ineinander und ergänzen sich. In den Modulen sind eine Hospitation/Exkursion und Literaturarbeiten fest verankert.

Weitere Lernbereiche und Aufgaben sind ein Lerntagebuch, ein Portfolio zu einem Praxisfall und ein Praxisprojekt mit Dokumentation und Präsentation im Kurs.